

Wegweiser für Volksschul-Lehrer.

Von

Eduard Bock,

Regierungs- und Schuirathe zu Adnigsberg i. P.

Erster Theil.

Methodische Anleitung zur Ertheilung des Volksschul-Unterrichts

oder

Lehrgänge und Lehrproben für die einzelnen Unterrichtsgegenstände
der Unter-, Mittel- und Oberklasse der Volksschule.

Mit einer Einleitung:

Allgemeine, für den Unterricht maßgebende Grundsätze.

Fünfte, verbesserte und vermehrte Bearbeitung. 1871.

Uebersicht des Inhalts.

I. Allgemeine für den Unterricht maßgebende Grundsätze. I. Einsicht und Uebung und dadurch Erziehung ist Zweck des Unterrichtes. II. Aller Unterricht soll auf Anschauung beruhen. III. Aller Unterricht soll im Denken üben. IV. Die formelle Bildung. V. Die für den Unterricht maßgebenden psychologischen Grundsätze. VI. Die Concentration des Unterrichtes. VII. Wiederholung und Prüfung. VIII. Eine Schule, wie sie sein soll. IX. Zweckmäßige Einrichtung der Schultische. X. Ueber die Gesundheitspflege in der Schule.

II. Lehrgänge für die einzelnen Unterrichtsgegenstände. A. Der Religionsunterricht. 1. Zweck und Aufgabe des Religions-Unterrichtes. 2. Vom Gebete in der Schule und vom Wochenpredige. 3. Biblische Geschichte. 4. Katechismus und Lied auf der Mittelstufe. 5. Biblische Geschichte mit Bibellesen und Bibellehre. 6. Biblische Geographie. 7. Verbindung des Bibellesens mit dem Katechismus-Unterrichte. 8. Verbindung der verschiedenen Gegenstände des Religions-Unterrichtes unter einander. 9. Anschluß des Religions-Unterrichtes an das Kirchenjahr. 10. Kirchenlied. 11. Katechismus. 12. Benugung des Lesebuches für den Religions-Unterricht und Aufschreiben religiöser Stoffe. B. Verbundener Sach- und Sprach-Unterricht mit Lesen, Schreiben, Singen und Zeichnen. 1. Der erste Lese- und Schreibunterricht. 2. Der Sach- und Sprachunterricht auf der unteren Stufe. 3. Lehrproben dazu. 4. Aller Unterricht soll Sprachunterricht sein. 5. Lese- und Lernstoff auf der Mittel- und Oberstufe. 6. Lehrproben für den Lernstoff der oberen Stufe. 7. Der grammatische Unterricht. 8. Wie das Auswendiglernen vorzubereiten und zu leiten sei. 9. Verbindung des Schönschreibens mit dem Diktirschreiben. 10. Uebungen in schriftlicher Darstellung. 11. Der naturgeschichtliche Unterricht auf der mittleren Stufe. 12. Orientirung im Wohnorte und dessen Umgebung. Verständniß der Wandkarte und Beschreibung der heimatlichen Provinz. 13. Der Geschichtsunterricht auf der mittleren Stufe. 14. Der weltkundliche und der Sprachunterricht im Anschlusse an das Lesebuch. 15. Der naturkundliche Unterricht auf der oberen Stufe. 16. Gesundheitslehre. 17. Der landwirthschaftliche Unterricht. 18. Der geographische Unterricht auf der oberen Stufe. 19. Lehrproben dazu. 20. Der Geschichtsunterricht auf der oberen Stufe. 21. Der weltkundliche Unterricht in einklassigen Schulen im Anschlusse an das Lesebuch nebst Lehrproben. 22. Der Gesang-Unterricht vom Musikdirector Mettner. 23. Der Zeichen-Unterricht. C. Rechenunterricht. Vom Seminar-Lehrer Heibler. I. Der Zahlenkreis von 1—10, oder die Grundzahlen. II. Zahlenkreis von 1—10 III. Die Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise. IV. Die Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen. V. Das Bruchrechnen. VI. Die auf die einfache Regel de tri sich gründenden Rechnungsarten. D. Unterricht in der Raumlehre. I. Maßstab. II. Messen von Flächen. III. Messen von Körpern. E. Curvenunterricht. Vom Seminarlehrer Förster. A. Die Freübungen. B. Die Maßübungen. C. Ueber den Betrieb des gymnastischen Unterrichtes im Allgemeinen. F. Unterricht in den weiblichen Handarbeiten. Anhang. Alphabetisches Sachregister.